

# Beschulung von Lehrerkindern

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 25. November 2020 20:56

## Zitat von Lehramtsstudent

Nehmen wir mal, um wirklich bewusst zu provozieren, das Kind aus der Lehrerfamilie und das Kind aus einer Hartz-IV-Familie. Das Kind in der ersten Familie wird voraussichtlich besser gefördert werden, aber es ist doch dadurch nicht zwangsläufig intelligenter, oder? Unser Nachbar war in einem angesehenen, akademischen Beruf tätig und die beiden Töchter arbeiten beide in nicht-akademischen Bereichen. Meine Eltern sahen bislang noch keine Hochschule von innen, im Gegensatz zu mir.

Auch wenn es statistische Tendenzen gibt, können wir uns doch im Einzelfall davon lösen und individuell entscheiden, oder? "Alle Akademikerkinder gehen halt auf das Gymnasium." klingt mir zu nah zu "Alle türkischen Kinder gehen halt auf die Hauptschule." 🤔.

Tendenziell gehen Lehrerkinder häufiger aufs Gymnasium, machen häufiger Abi und studieren häufiger als Kinder, die mit Hartz IV aufwachsen. Natürlich gibt es auch hier Abweichungen vom Regelfall.